

BRÜCKENBAUER

GEMEINDEBRIEF DER EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE OKER

“Du magst dich selbst entscheiden, denn das ist dir gewährt.”

Mose 3:17



Kirchenvorstandswahl
10. März 2024

März -
Mai 2024

Editorial	03 - 04
Angedacht	05
Kirchenvorstandswahl	06
Kirchenvorstandswahl: Starke Stimme geben	07
Kirchenvorstandswahl: Dafür stehen wir ein	08 - 09
Klar entschieden: Katholische Kirche will weltweit wirken	10 - 11
Anzeigen	12
Wofür stehet evangelisch-lutherisch?	13
Almosen im Islam: Entscheidender Eckstein im Glauben	14 - 15
Anzeigen	16 - 17
Meine Entscheidung für die Feuerwehr	18
Meine Entscheidung für den DRK	19
NABU: Entschieden für Gottes vielfältige Schöpfung	20
Meine Entscheidung für den ARV	21
Unsere Entscheidung für das Netzwerk Oker	22 - 23
Alles Klar? Entscheiden Sie!	24 - 26
Schiedlich - friedlich: Gar nicht so einfach!	27
Gruppen und Kreise auf einen Blick	28 - 29
Neues aus der KuBuKiKi	30
Ein Dank an die Bürgerstiftung!	31
KiTa Martin-Luther: Einladung zum Jubiläum	32
Anzeigen	33
Konfirmation in Oker	34
Kinderseite	35
Kinderseite - Suchsel	36
Pfingsten, mal um die Ecke gedacht!	37
Tür ins Leben	38
Anzeigen	39
Osterfeuer 2024	40 - 41
Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen	42
Interreligiöses Treffen am Ostermontag	43
Unsere neue Pfarrsekretärin	44
Anzeige	45
Offener Jugendtreff - Es geht wieder los!	46 - 47
Anzeigen	48
Kinderseite - Suchsel (Auflösung)	49
Anzeigen	50
Dies und das - Pinnwand	51
So sind wir zu erreichen	52
Besondere kirchliche Dienste	53
Freud und Leid	54
Gottesdienste März 2024 - Juni 2024	55

1,2 oder 3...du musst dich entscheiden, fünf Felder sind frei.

Wissen Sie es noch? Michael Schanze hatte ein ganzes Bündel an Fragen vorbereitet, und die mitwirkenden Kinder entschieden sich mit einem endgültigen kleinen Hopp für ein Antwortfeld. Die Auflösung kam prompt: „Ob ihr recht habt oder nicht, sagt euch gleich das Licht“.



Ganz so spektakulär geht es bei den kommenden Kirchenvorstandswahlen am 10. März nicht zu. Sie müssen nicht springen („hoppen“), Sie müssen nicht den Finger in den Mund nehmen („ploppen“). Im Gegenteil: Sie können am Wahlsonntag zwischen 10:00 und 18:00 Uhr gemütlich zur Stimmabgabe ins Katharina-von-Bora-Haus oder ins Tafelhaus gehen (bitte Wahlbenachrichti-

gung mitbringen). Natürlich lässt sich der Gang zum Abschluss mit einem kleinen Plausch bei einer Tasse Kaffee verbinden. Sie können aber auch per Brief wählen oder ihre Stimme online abgeben. Aktuell bekommen alle Wahlberechtigten ihre Wahlunterlagen mit den erforderlichen Dokumenten auch für eine Briefwahl und einen Zugangscode für eine Onlinewahl.

Es geht um nichts weniger als um das kirchliche Leitungsgremium, das für die nächsten Jahre die Verantwortung für die Gemeinde trägt. Der neue Kirchenvorstand wird unser Gemeindeleben in wahrlich nicht einfachen Zeiten prägen und ist wichtiger Impulsgeber. Indem Sie Ihr Wahlrecht ausüben, nehmen Sie entscheidenden Einfluss darauf.

Am Ende kommt die spannende Frage: Wie werden Sie entscheiden? Es gilt, für maximal 5 neue Kirchvorsteher aus dem 8-köpfigen KandidatInnen-Pool zu votieren. Geheim und frei natürlich. Dieses Wahlrecht haben alle Kirchenmitglieder ab 14 Jahren, die am 10. Dezember 2023 der Kirchengemeinde angehören und in die Wählerliste eingetragen sind.

In diesem Gemeindebrief haben wir uns aber das Thema „Ent-

scheidungen“ auch etwas grundsätzlicher angeschaut. Vom Anfang her (s. KV-Wahlen), von der Schwierigkeit bei der Entscheidungsfindung (s. Statement von Dr. Gremse) bis zu getroffenen Entscheidungen (z.B. Feuerwehr, DK, ARV uam.). Lassen Sie sich informieren, inspirieren und erkennen, welch großes Privileg das

Mitentscheiden ist.

Wir hoffen, Sie so für Ihr Mitwirken bei der Kirchenvorstands-Wahl zu motivieren. Vielleicht ist ein Kreuz auf dem Wahlzettel ja auch wie ein Plopp...

Jens Kloppenburg

Kirchenvorstand wählen – so geht's:



Sie bekommen Post!
Kirchenvorstandswahl
10. März 2024



MITWÄHLEN!

KIRCHEMITMIR^{DE}

Ihre Wahlunterlagen sind bis **Mitte Februar** bei Ihnen! Nichts erhalten? Bitte melden Sie sich gerne im Kirchenbüro.

Onlinewahl?

Zugangscode steht in den Wahlunterlagen

Briefwahl?

Alles Nötige liegt in den Wahlunterlagen

Die Fristen für Online- und Briefwahl stehen in den Wahlunterlagen

Liebe Okeraner*innen,

wofür steht Kirche? Wofür stehen wir als Gemeinde? Von Ihrer Antwort auf diese Frage könnte abhängen, ob Sie im Zusammenhang der diesjährigen Kir-



chenvorstandswahl am 10. März Ihre Stimme abgeben. Lohnt es, sich dafür einzusetzen, dass Kirche und der in ihr gelebte und vermittelte Glaube in unserem Ort eine Bedeutung haben soll?

Kirche steht für mich dafür, dass Gott uns Menschen in Oker nicht aufgibt. Er begleitet und trägt uns durch die Zeit hindurch. In Jesus präsentiert er sich als ein annehmender Gott, dessen Wesen die Liebe ist. Er geht Menschen nach, die vom Weg abgekommen sind, richtet die auf, die niedergedrückt werden vom Leben und gibt ihnen eine Chance, neu anzufangen. Denen, die unter Ungerechtigkeit leiden, gibt er Hoffnung und der Welt eine Vision, wie es besser werden kann. Jesus steht für die versöhnende und verbindende Kraft der Liebe und eine weltweite Gemeinschaft über den Tod hin-

aus. Er unterscheidet nicht zwischen Herkunft oder Nationalität, Hautfarbe oder sozialer Stellung. Bei ihm zählt nur der Mensch. An diesen Maximen muss sich unsere Gemeinde immer wieder messen lassen. Am schönsten hat diesen Dienst der Gemeinde der Theologe Dietrich Bonhoeffer auf den Punkt gebracht, wenn er sagt: „Kirche ist nur dann Kirche, wenn sie für andere da ist.“ Das ist unsere heilige Pflicht, als Gemeinschaft für andere da zu sein, diakonisch und seelsorgerlich. Bauen Sie daran mit, bringen Sie sich aktiv ein oder stärken Sie die Kandidat*innen mit Ihrer Stimme. Eine spannende Wahl und einen segensreichen Frühling wünscht Ihnen,

Ihr Pastor
Martin Feuge



Wofür steht unsere Kirche?

Momentan sind etwas mehr als 50% der Bevölkerung in Deutschland Mitglied in einer der christlichen Kirchen. Diese Zahl sinkt jedes Jahr weiter, sodass in den nächsten Jahren davon auszugehen ist, dass weniger als die Hälfte der Bevölkerung kirchlich gebunden ist.

Dass Bindung und Engagement in Kirchengemeinden sinken, ist allgemein zu beobachten und war auch bei der Kandidatensuche für die Kirchenvorstandswahlen in unserer Gemeinde spürbar. Wir haben uns sehr schwergetan, eine ausreichende Anzahl an Kandidaten für die Wahl zu mobilisieren, so dass wir einen Kirchenvorstand in geeigneter Größe gründen können. Einigen wenigen Gemeinden in der Landeskirche Braunschweig ist dies jedoch nicht gelungen. Sie müssen sich z.B. mit anderen Gemeinden zusammenschließen, um weiterhin eine Stimme in der Kirchenorganisation zu haben.

Der Rückgang des persönlichen Engagements und der Zugehörigkeit zu einem Verbund ist kein alleiniges Phänomen der Kirchen, sondern ist auch in anderen Organisationen und Vereinen zu finden.

Spürbare Veränderungen in der

Gesellschaft, ein Aufweichen des christlichen Wertesystems und das Abflachen der Solidarität untereinander haben aber auch einen Einfluss auf die Kirchen. Diesen Herausforderungen wollen wir uns stellen mit Toleranz, in der Gemeinschaft mit Anderen und nah an den Mitmenschen, wie es bereits Jesus getan hat und wie es in der Bibel als Grundlage der Verbindung mit Gott beschrieben ist. Der Glaube gehört zurück zu den Menschen und somit in das Leben.

Die Jahreslosung 2024 „*Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!*“ finde ich ist einen super Leitspruch in dieser Zeit. Er lässt uns immer liebevoll auf die Welt und die Menschen schauen; auf uns selbst, auf unseren Nächsten, seinen Bedarf und seinen Mangel und denjenigen der Hilfe benötigt. In diesem Sinne lohnt es sich aufzubrechen und gemeinsam in Liebe zu handeln, um Grenzen zu überwinden und auch kirchliche Belange zu stärken.

Astrid Nitze



KV-Wahl: Selbstbewusstes Gremium entscheidet in stürmischer Zeit.

In Zeiten, in denen Meinungsverschiedenheiten und Differenzen oft zu Spaltungen und Konflikten führen, erinnert uns unser Glaube daran, dass wir alle Geschöpfe Gottes sind und dass jeder Mensch Würde und Respekt verdient. Das Thema Respekt vor anderen Lebensentwürfen und der Dialog mit allen Menschen sind essentielle Aspekte unseres christlichen Glaubens und unserer Gemeinschaft. In einer Welt, die oft von Unterschieden geprägt ist, ist es für uns als Christen von großer Bedeutung, den Wert der Vielfalt anzuerkennen und jeden Menschen mit Respekt und Wertschätzung zu behandeln.

Im Evangelium ermutigt uns Jesus Christus immer wieder dazu, einander zu lieben und mit Güte zu begegnen, unabhängig von unseren Unterschieden. Er lehrte uns, dass wir unseren Nächsten so lieben sollen wie uns selbst. Dies bedeutet, dass wir nicht nur diejenigen respektieren, die unsere Ansichten teilen, sondern auch diejenigen, die anders denken, leben oder glauben als wir. Der Dialog mit allen Menschen ist ein wichtiger Schritt, um Respekt

und Verständnis füreinander zu fördern. Indem wir aufeinander zugehen, einander zuhören und die Perspektiven anderer ernst nehmen, können wir Brücken bauen, anstatt Mauern zu errichten und so eine Atmosphäre der Toleranz und des gegenseitigen Respekts schaffen.

Als christliche Gemeinschaft sind wir dazu aufgerufen, ein Beispiel für diesen respektvollen Umgang miteinander zu setzen. Lasst uns gemeinsam daran arbeiten, eine Kultur des Dialogs und der Achtung vor anderen Lebensentwürfen in unserer Gemeinde zu pflegen und dadurch in einer Welt zu leben, in der jeder Mensch in seiner Einzigartigkeit anerkannt und geschätzt wird.

Janina Altrogge

PS: Was kann Sie hindern, zur KV-Wahl zu gehen?



Bedingungsloser Respekt vor anderen Lebensentwürfen

Wir leben in einer Welt, in der die Vielfalt von Lebensformen stetig zunimmt. Als ich vor Jahren im Kirchenvorstand war, prüften wir auch damals beständig in dieser Hinsicht unser Selbstverständnis: "Welche übernommenen Gewissheiten müssen hinterfragt und angepasst werden? Was bleibt der tragende Kern der christlichen Botschaft". Drei Gedanken halfen uns bei unseren Entscheidungen: Der mahnende Grundsatz von großen Theologen, dass sich Kirche immer wieder reformieren müsse, sowie der Glaube daran, dass jeder Mensch ein göttlich gewolltes, einzigartiges Wesen ist. Und ganz besonders: Das Gebot Jesu der bedingungslosen Nächstenliebe.

Tatsache ist: Menschen unterschiedlicher ethnischer Hintergründe, Religionen und Weltanschauungen, mit und ohne Behinderung, Junge und Ältere, Menschen unterschiedlicher sexueller Orientierungen, Frauen, Männer, inter- und transgeschlechtlich lebende Menschen leben und arbeiten in Deutschland. Diese Vielfalt macht die moderne Gesellschaft aus und bereichert sie. Wir müs-

sen Sorge tragen, dass das auch so bleibt, denn Vielfalt ist spannend und erweitert unseren Horizont, lässt uns toleranter und aufgeschlossener werden. Engstirnigkeit ist rückwärtsgewandt, widerspricht im Kern der christlichen Botschaft und lässt wenig Freiheiten zu notwendigem Perspektivwechsel zu.

Wir sollten keine Angst vor der Vielfalt der Charismen haben. Im Gegenteil, wir sollten froh sein, diese Vielfalt leben zu können. Schon in den ersten christlichen Gemeinschaften waren Vielfalt und Einheit sehr präsent. (Zitat Papst Franziskus)

Vielfalt geht nicht ohne Respekt von Andersartigem. Respekt ist die Grundvoraussetzung für ein friedliches Zusammenleben. Respekt zu zeigen ist eine Aufforderung an alle Menschen.

Für mich stellen folgende vier Punkte wichtige Voraussetzungen des Respektes dar:

Wertschätzung gegenüber allen Kulturen und Lebensentwürfen



Aber: Respekt vor einer anderen Kultur heißt natürlich nicht, alle Äußerungen und Traditionen anderer Kulturen kritiklos zu akzeptieren.

Neugier, Offenheit und Unvoreingenommenheit gegenüber Neuem

In privaten wie in beruflichen Situationen wird es immer wichtiger, nicht nur auf erlernte und gewohnte Konzepte zurückzugreifen, sondern sich mit neuen Situationen unvoreingenommen auseinanderzusetzen zu können.

Frustrationstoleranz

Der Kontakt und die Zusammenarbeit mit Menschen aus anderen Kulturen und anderen Lebensentwürfen führen zu Situationen, die einem ungewöhnlich, vielleicht sogar inakzeptabel vorkommen. Hier muss man Widersprüchlichkeiten auch mal aushalten können.

Sensibilität gegenüber den Bedürfnissen anderer

Vor allem sensible Menschen haben die Fähigkeit, die Emotionen anderer wahrzunehmen und darauf zu reagieren, um mit unterschiedlichen Menschen Interessen und Freuden teilen, Neues zu entdecken.

Gerade in der heutigen Zeit ist es wieder so wichtig, aufeinander zuzugehen, sich zu respektieren und mit einer gewissen Neugier das „Andere“ und „Fremde“ zu erkunden.

Ich wünsche Ihnen viele spannende Begegnungen und Aha-Erlebnisse.

Bitte nehmen Sie ihr Wahlrecht für den neuen Kirchenvorstand wahr.

Sabine Nause



Vom Zusammenwirken der Vor-Ort-Gemeinde mit der Weltkirche.

Mit der Weltkirche ist die weltweite Glaubensgemeinschaft aller ka-



tholischen Menschen gemeint, die der Glaube an die christlichen Prinzipien eint. Es kommt also auf die Glaubenskraft jeder ein-

zelnen Kirche vor Ort an: Erst die Summe der Einzelnen bildet dann das große Ganze.

Ein wichtiges Bischofswort von 2005 gibt dazu Handlungsorientierung: Die weltweite Glaubensgemeinschaft muss umeinander wissen und sich kennen, miteinander beten und füreinander eintreten (Gemeinschaft des Lernens, des Gebets und der Solidarität). Das gelingt durch vielfältige Partnerschaften, Begegnungen, Hilfs- und Missionswerke. So entsteht Anspruch und Kraft, weltweit die Armut zu bekämpfen und Ungerechtigkeiten durch aktive Hilfestellung abzubauen. Kirche will und muss konkret und vor Ort den Schwachen und Armen zur Seite zu stehen. Als gemeinsame Kraftquelle ist es wichtig, dass in den Eucharistiefiern in einer gemeinsamen liturgischen Tradition welt-

weit miteinander gebetet wird.

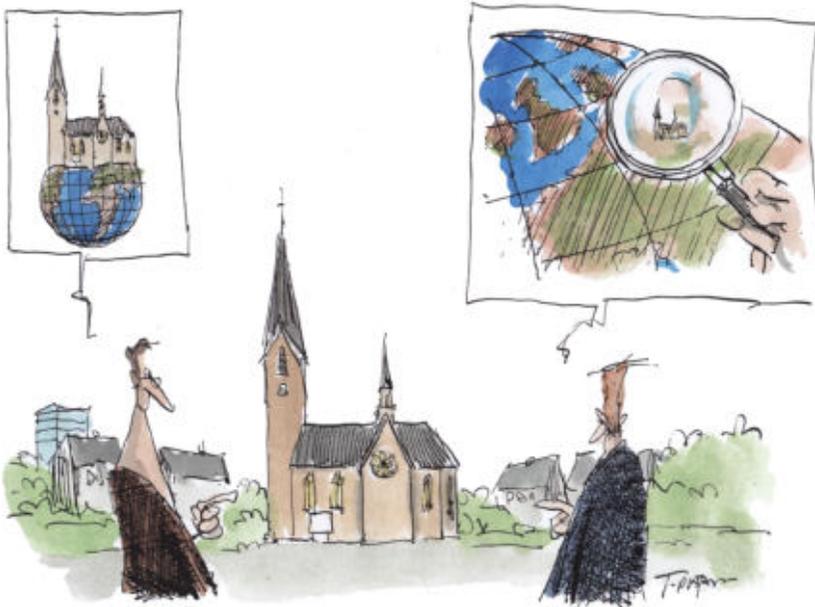
Aktuell steht die katholische Weltkirche vor großen Herausforderungen. Dabei ist die Akzeptanz der katholischen Kirche weltweit ganz unterschiedlich ausgeprägt. Während die Mitgliederzahlen weltweit ansteigen, gibt es in Europa einen stetigen Abwärtstrend. Gerade in Deutschland schwindet das Bewusstsein für die beachtlichen sozialen Aufgaben, die die katholische Kirche übernimmt. Viele Krankenhäuser, Kindergärten, Schulen, Altenheime oder Sozial- und Pflegestationen sind in kirchlicher Trägerschaft. Selbstverständlich entbindet das nicht davon, den "inneren" Reformbedarf weiter konsequent anzugehen.

Die dramatisch hohe Zahl der Kirchenaustritte in Deutschland als Ausdruck der nachlassenden Bindungskraft hat schon heute bedeutende Folgen: Die weltweite Bedeutung der katholischen Kirche in Deutschland hat abgenommen und im mitteleuropäischen Umfeld müssen wir einen erheblichen Mangel an Priesternachwuchs beklagen. Längst erfahren wir eine besondere Form der "religiösen Entwicklungshilfe": Man denke nur an die ausländischen Geistlichen, ohne die ein Gemeindeleben hier vor Ort gar nicht

mehr vorstellbar wäre. Hoffentlich gelingt es, aus der Not eine Tugend zu machen. Ich denke an eine Art solidarischer Partnerschaften mit der Heimat des entsandten Geistlichen. Das würde der gemeinsamen Verantwortung für ein gelebtes Miteinander gerecht und würde die Weltkirche mit ihren 1,4 Milliarden Mitgliedern (und ihrem damit einhergehenden Einfluss auf die soziale Verantwortung von globalen Institutionen und politischen Entscheidungsträ-

gern) untereinander stärken. Dadurch könnte sich außerdem ein gelebter Widerstand gegen die gefährliche, wieder vermehrt aufkommende Fremdenfeindlichkeit (nicht nur in Deutschland), noch besser entfalten.

Ursula Miller



Bestattungsinstitut Klotz

Inh. Detlev Peinemann

Alle Bestattungsarten - Überführungen
Grabpflege



*Bestattungsvorsorge
zu Lebzeiten.
Wir beraten Sie gerne.*



Deutsche
Bestattungsvorsorge
Treuhand AG

Bahnhofstr. 20 - 38642 Goslar/Oker

Tel.: 0 53 21 / 60 88

www.bestattungsinstitut-klotz.de

W&W württembergische
Ihr Fels in der Brandung.

**Wir bieten jedem die Vorsorge,
die zu seinem Leben passt**

Wüstenrot & Württembergische. Der Vorsorge-Spezialist.

**Die vier Bausteine
moderner Vorsorge:**



Absicherung

Finanzielle Unabhängigkeit und Wohl
befinden heute und im Alter sichern

Wohneigentum

in den eigenen vier Wänden leben

Risikoschutz

Vermögen und Eigentum schützen

Vermögensbildung

Finanzielle Ziele sichern und
Vermögen aufbauen



Erol Gültepe
Versicherungsfachmann (BWV)
Generalagentur

Versicherungsbüro
Talstraße 30-31
38642 Goslar
Telefon: 05321 334625
Mobil: 0170 8967304
Telefax: 05321 389336
erol.gueltepe@
wuerttembergische.de

Wofür steht eine evangelisch-lutherische Gemeinde?

Vielleicht werden/ wurden Sie auch einmal von Ihren Kindern/ Enkelkindern gefragt, was eigentlich das Besondere an der lutherschen Kirche ist. Wir haben bei den (!) Experten nachgelesen, die uns hier helfen können: Nachfolgend eine Kurzübersicht des Lutherschen Weltbundes (LWB).



Unsere Werte leiten wir aus unserer lutherischen Identität ab. Sie sind eine tief verwurzelte Antwort auf Gottes Gnade, die in Jesus Christus offenbart wurde. Als Gemeinschaft sind wir durch diese Gnade befreit, an Gottes Vision und Mission für diese Welt teilzuhaben.

Würde und Gerechtigkeit: Jeder Mensch wurde als Ebenbild Gottes geschaffen, ist mit Talenten und Fähigkeiten begabt und besitzt Würde, unabhängig von seinem gesellschaftlichen Status, Geschlecht, ethnischer Zugehörigkeit, Alter, Begabung oder anderen Unterschieden. Unser Engagement für Gerechtigkeit und Menschenrechte bedeutet, dass wir bei den Ursachen von Armut und Ausgrenzung ansetzen und auf eine gerechtere Verteilung von Macht, Ressourcen und Chancen hinarbeiten.



Mitgefühl und Engagement: Von der Liebe Gottes zur Menschlichkeit ermutigt, stehen wir teilnahmsvoll an der Seite der leidenden Menschen – den Armen, den Verwundbaren und Ausgegrenzten sowie Minderheitsgruppen und Konfessionen, die in unterschiedlichen Kontexten Diskriminierung, Gewalt und Not erleiden.

Achtung der Vielfalt: Die Unterschiede zwischen uns sind Ausdruck der Vielfalt in Gottes Schöpfung. Als weltweite Kirchengemeinschaft, die unterschiedliche Kulturen, Geschichtsverläufe und Kontexte umfasst, schätzen wir ebenfalls, wie diese unsere theologischen Verständnisse, unsere Sicht auf moralische und ethische Fragen und unser Wirken in Gottes Mission und Dienst geprägt haben.



Inklusion und Teilhabe: Wir verpflichten uns zur Inklusion und zur Förderung der vollen und gleichberechtigten Teilhabe von Frauen, Männern, Menschen jedes Alters sowie von Menschen mit Behinderungen. Unsere Verpflichtung zur Inklusion beinhaltet das kirchliche und gesellschaftliche Leben sowie Entscheidungsprozesse, Aktivitäten und Programme des LWB. Es ist uns bewusst, dass Machtverhältnisse, kulturelle Normen, Zugang zu Ressourcen und andere Faktoren eine solche Teilhabe behindern können, und wir unternehmen Anstrengungen, solche Hindernisse zu überwinden.

Transparenz und Verantwortung: Wir sind verantwortungsvolle Verwalterinnen und Verwalter der Ressourcen und der Verantwortung, die uns Gott übertragen hat. Wir haben uns zu Transparenz in unseren Zielen, Abläufen, Entscheidungen und der Verwendung unserer Mittel verpflichtet. Wir wollen den Menschen, denen wir dienen – unseren Mitgliedskirchen, Partner- und Geberorganisationen – Rechenschaft ablegen.



Gläubige sollen Lebenselixier für Andere sein!

Eine der fünf Säulen des Islams ist, Zakat (Almosen) zu entrichten.



Zakat bedeutet, Bedürftigen bereitwillig einen Teil seines Vermögens zu geben. Voraussetzung: Die eigenen Grundbedürfnisse müssen gedeckt sein und der Spender hat darüber hinaus ausreichendes Vermögen. Aufgrund seiner Bedeutung wird Zakat im edlen Koran stets mit dem Gebet zusammen erwähnt. Als persönlicher Gottesdienst steigert dies die charakterliche Reife, als gesellschaftliche Tat trägt Zakat zur sozialen Gerechtigkeit bei.

Zakat soll wie ein guter Katalysator wirken: Hart gesinnte Herzen sollen erweicht, von Schulden erdrückte Personen entlastet werden. Zakat lehrt uns gleichzeitig, ein jährliches Fazit zu ziehen; Schulden und Forderungen innerhalb des Jahres sowie Ersparnisse und Ausgaben einer finanziellen Disziplin zu unterwerfen und

gegeneinander aufzurechnen. Die Sadaqatu'l-Fitr (innerhalb der moslemischen Gemeinschaft kurz



Fitra genannt) folgt dem Gebot der „Unterstützung von Bedürftigen“ in herausgehobener Weise. Die Fitra ist nämlich ein materielles Gottesdienst zum Ende des Ramadans, der den Wohlhabenden verpflichtet, die Bedürftigen zu erfreuen und ihre Bedürfnisse zu decken. Die Gaben sollen in dankbarer Herzlichkeit von jedem wohlhabenden Muslim gegeben werden, der das Ende des Ramadans erreicht hat.

Wir als Gemeinde organisieren uns als eine vertrauenswürdige Brücke zwischen der gebenden und nehmenden Hand. Gerne überreichen wir treuhänderisch Zakat, Sadaqatu'l-Fitr und weitere Spenden an Bedürftige. Dabei geht es stets auch um religiöse Zuwendungen.

Unsere Gemeinde konnte z. B. Studierenden durch solche Gaben (Zakat und Sadaqatu'l-Fitr) Unterstützung für ihr Studium gewährleisten. So wurden für ein ganzes Jahr die Kosten für das Studierendenwohnheim, für Bücher und Quellenstudium bereitgestellt. Ganz im Sinne der Almosengaben als Unterstützung auf dem Weg zum Licht für unsere Zukunft. So leben wir Moslems in dieser Zuversicht: Möge der erhabene Allah unsere jenseitigen Investitionen, die mit eins zu siebenhundert (1:700) die ertragsreichste Investi-

tion ist, von uns annehmen. Möge unser Leben wie der Ramadan gesegnet und unser Hinscheiden so erfreulich sein wie ein Festtag. „Und verrichtet das Gebet und entrichtet die Abgabe; und was ihr Gutes für eure Seelen voraussendet, das werdet ihr bei Allah finden. Allah sieht euer Tun.“ (Koran, al-Baqara, 2/110.)

Tuncay Girgin

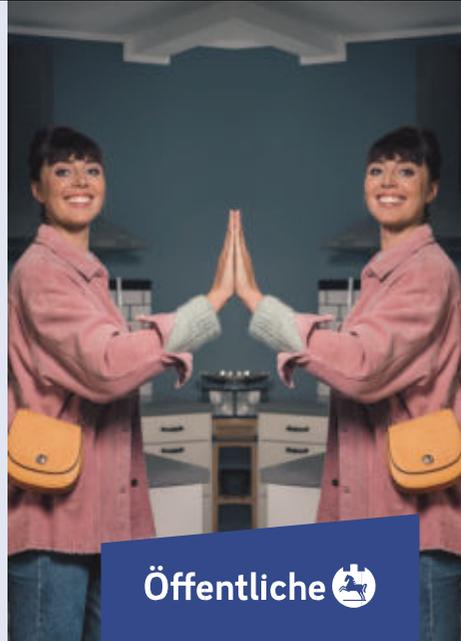


Gib Dir high5. Fünf Versicherungen. In einer.

Haftpflicht, Hausrat, Unfall, Glas und DigitalSchutz – high5 bietet Dir fünf sinnvolle Versicherungen. In einem einfachen Paket. Zu einem fairen Preis. Also gib Dir high5. Jetzt auf oeffentliche.de/high5

Geschäftsstelle

Torsten Röpke
Bahnhofstr. 15
38642 Goslar- Oker
T 0 53 21 / 68 66 90
torsten.roepke@oeffentliche.de



Öffentliche

Klavierspielen kann jeder lernen

Klavierunterricht

- für Anfänger, Fortgeschrittene und Wiedereinsteiger
- staatlich geprüfte Musikpädagogin
- kostenfreie Probestunde

Neugierig?

Einfach mal ausprobieren



Bettina Dörr
38642 Goslar
05321/61686



Auf Ihre Gesundheit !
Dr. med. Jürgen Lauterbach

**Facharzt für Innere Medizin
 (Hausärztliche Versorgung)**

**Facharzt für:
 Arbeitsmedizin und Sportmedizin
 sowie für Verkehrsmedizin**

In diesen Zeiten sind wir für Sie da !

Montag 7.30 - 15.30 Uhr :: Dienstag 7.30 - 15.00 Uhr
 Mittwoch 7.30 - 13.00 Uhr :: Donnerstag 7.30 - 14.00 Uhr
 und 17.00 - 20.00 Uhr :: Freitag 7.30 - 13.00 Uhr

Ordensritterstraße 33 - 38642 Goslar - Oker
 Telefon: 05321 334 617 - Telefax: 05321 334 627
 E-Mail: drlauterbachoker@aol.com



Überbetrieblicher Verbund
 Frau & Wirtschaft e.V.

**FRAU
 & WIRTSCHAFT**
 Koordinierungsstelle
 Landkreis Goslar

Beratung unter
 05321 / 76 - 259
nicole.manke@landkreis-goslar.de

Frau

Familie

Beruf

Frauen aus dem
 Landkreis Goslar erreichen
 mit unserer Beratung nach der
 Elternzeit ihr gewünschtes Berufsziel.

Starten Sie durch...

Das Konzept Vielfalt fasziniert immer wieder

Wenn man die Angehörigen einer Freiwilligen Feuerwehr fragt, warum sie bei der Feuerwehr sind und wie sie dazu gekommen sind, Mitglied bei der Feuerwehr zu werden, wird man nie die gleichen Antworten bekommen. Bei manchen Kameraden und Kameradinnen ist es der familiäre Bezug, der das Interesse für die Feuerwehr geweckt hat. Manchmal sind es eindrucksvolle persönliche Erfahrungen, die die Menschen bewegen, selbst Teil der Feuerwehr zu werden. Aber eins ist immer gleich: Der Wunsch, Menschen und Tieren in Not zu helfen und Nächstenliebe walten zu lassen. Kameradschaft zu pflegen, füreinander einzustehen, füreinander da zu sein und Hand in Hand zu arbeiten sind weitere wichtige Attribute, um den reibungslosen Verlauf der Feuerwehr sicherzustellen.

Meist sind es Jahrzehnte, die sich die Kameraden und Kameradinnen in den Dienst der Freiwilligen Feuerwehr stellen. Da ist die Frage nach dem Warum erst recht nicht für alle einfach zu beantworten. Ist es das Pflichtgefühl, übernommene Aufgaben verlässlich zu erfüllen, das Adrenalin, das den Körper durchfährt, wenn die Feu-

erwehr zum Einsatz gerufen wird oder die hoheitliche Aufgabe, den Brand- und Katastrophenschutz sicherzustellen? Das muss jeder Kamerad und jede Kameradin für sich selbst beantworten.

Das Wichtigste jedoch ist, dass die Bevölkerung sich immer auf ihre Freiwillige Feuerwehr verlassen kann. In Oker können die Menschen seit 150 Jahren auf die Freiwillige Feuerwehr bauen. Häufig wird man vor Aufgaben gestellt, die auch für den Feuerwehralltag nicht alltäglich sind. Mit Teamarbeit, Kommunikation und Zusammenhalt werden die Aufgaben gelöst und die Einsätze abgearbeitet. Wer nach Hilfe fragt, wird Hilfe bekommen. So war es schon immer. So wird es bleiben
Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr.

Leoní Römer

Schriftwartin der FFW Oker



Voller Stolz das Wichtigste vorweg: Rotkreuzler sind Teil der größten humanitären Bewegung der Welt. Damit sind wir als DRK Oker fest eingeflochten in dieses große Netzwerk der weltweiten Hilfe. Für uns gelten somit auch die Grundsätze der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung (vertreten in 191 Nationen): Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität.

Das Bekenntnis zur Menschlichkeit ist für uns Rotkreuzler unverhandelbar. Wir setzen uns dazu mit unseren Kameradinnen und Kameraden für das Leben, die Gesundheit, das Wohlergehen, den Schutz, das friedliche Zusammenleben und die Würde aller Menschen ein.

Doch die Entscheidung für das ehrenamtliche Engagement im DRK Oker ist alles andere als ei-

ne Einbahnstraße. Im Gegenteil: Wir sind anerkannter Teil einer engagierten Gemeinschaft, wir pflegen den Kontakt zu Gleichgesinnten und nutzen die zahlreichen Weiterbildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten des DRK. Die Schwerpunkte des DRK Oker sind Angebote zur Ersten Hilfe, Mitwirkung bei Blutspendeaktionen und Organisation von Kleidersammlungen. Für jeden im Team bietet sich dabei die Chance, sich persönlich weiterzuentwickeln. Wir lernen zum Beispiel, Verantwortung zu übernehmen, sich in stressigen Situationen zu behaupten und Teamarbeit zu leisten. Der größte Lohn für unsere Arbeit ist die Dankbarkeit der Menschen in Not, denen wir helfen konnten. Das löst bei uns ein großes Gefühl der Zufriedenheit aus.

Bruno Tietsch



Uns ist eine Welt geschenkt worden, auf der das Leben in geradezu unglaublicher Vielfalt gedeiht, der einzige Ort im Weltall, von dem wir wissen, dass es Leben gibt. Würdigen wir diese Tatsache?

Wohl eher nicht, schaut man sich auf der Welt um. Wir nehmen den Reichtum der Schöpfung als selbstverständlich, kein Grund, sich darum zu sorgen.

Wirklich? Wir sind gerade dabei, diesen Reichtum zu zerstören, unsere Heimstatt zu einer Ödnis zu machen. Drei Stichworte mögen genügen: Erderwärmung, Artensterben, Vermüllung.

Die Folgen treffen uns alle, ohne Ausnahme und bereits jetzt. Unsere körperliche, geistige und seeli-

sche Gesundheit ist direkt in Gefahr, nicht erst für kommende Generationen.

Im **Naturschutzbund (NABU)** haben sich Menschen zusammengeschlossen, die das erkannt haben. Sie handeln aus der Erkenntnis heraus, dass nicht nur wir Menschen betroffen sind, sondern auch weil sie wissen, dass wir dieses Geschenk des Schöpfers nicht zerstören dürfen. Die gesamte Vielfalt des Lebens hat ein Existenzrecht aus sich selbst heraus.

Insofern stehen die Menschen im NABU für uns alle ein.

Gerwin Bärecke



Aus tiefster Überzeugung heraus: Das Leben wird erst bewusst gelebt, wenn man sich kümmert.

Viele von unseren Mitgliedern erzählen Ähnliches: Sie sind von klein auf damit aufgewachsen, anderen Menschen zu helfen, sowie voller Verantwortung achtsam mit ihrem Umfeld umzugehen. Deshalb haben sie sich, oftmals schon als Jugendliche, bewusst dafür entschieden, nicht Zuschauer zu sein, sondern Gestalter.

Zur Historie in unserem Stadtteil: 2012 fanden wir uns im ARV-Oker zusammen. Detlev Peinemann hatte die Dienststelle Oker mit einigen Gleichgesinnten gegründet. Uns überzeugte das Selbstverständnis des Allgemeiner Rettungsverbands, Lücken im sozialen Netz aufzuspüren und nach Möglichkeit unbürokratisch zu schließen.

Zuerst befanden sich die Diensträume im Höhlenweg. Nach einem Jahr konnten wir uns vergrößern und zogen in die Wolfenbütteler Straße um.

Mittlerweile ist unser Leistungsspektrum deutlich gewachsen. Wir bieten regelmäßig Erste-Hilfe-Kurse an und organisieren einen Seniorenkaffee-Treff (jeden 2. Mittwoch im Monat unter Leitung

von Sabine Peinemann). Am 1., 3. und 4. Donnerstag im Monat treffen sich die Nadelhexen zum Basteln und Klönen (Leitung Daniela Hartwig). In Oker und Umgebung sind wir mittlerweile als Institution fest etabliert. So übernehmen wir hier z.B. viele Sanitätsdienste (z.B. bei den Veranstaltungen des VfL oder beim Osterfeuer).

Leider haben wir während der Pandemie einige aktive Mitglieder verloren. Vielleicht kann dieser Artikel im Gemeindebrief ja den einen oder anderen locken. Denn eines ist beim ARV immer gleichgeblieben: Wir kümmern uns um den Nächsten, stehen füreinander ein und haben viel Spaß miteinander.

Man kann uns erreichen unter: Telefon 05321-686077 oder per Mail unter ARV-Oker@t-online.de

Detlev Peinemann

(Dienststellenleiter)

Daniela Hartwig

(stellvertr. Dienststellenleiterin)





Netzwerk Mensch Oker

Erfolgskonzept „Menschen helfen Menschen“

Es passt alles zusammen: Dank der Strickerei Homburg in Vienenburg können wir hochwertige Modestücke den Seniorinnen und Senioren in Seniorenheimen der Region anbieten.

Neues Jahr, neue Projekte.... So beginnen wir in diesem Jahr ganz unverhofft mit einem stadtteilübergreifenden Projekt. Durch die Vermittlung von Frau Nitze wurde der Kontakt zu Frau Homburg von der ehemaligen Strickerei Homburg in Vienenburg hergestellt. Die Strickerei hat ihren Betrieb eingestellt und uns angeboten, die noch vorhandenen Pullover für gemeinnützige Zwecke zu übernehmen. Wer uns kennt, weiß, dass wir sofort eine Idee entwi-

ckeln, Menschen mit diesem Angebot eine Freude zu bereiten. Nicht ahnend welche Menge an Pullovern wir erwarten, haben wir uns auf den Weg nach Vienenburg begeben, um uns einen Überblick zu verschaffen.

Wir konnten unseren Augen nicht trauen, Mengen an neuen Oberteilen, ein Pullover schöner als der andere, erwarteten uns. Innerhalb einer Stunde haben wir mit einem 14-köpfigen Team den Lagerraum geleert und einen Transporter bis unters Dach gefüllt. Auf diesem Weg bedanken wir uns bei den Ukrainern, die uns beim Beladen geholfen haben.

Spontan entstand die Idee, diese Kleiderspende in verschiedenen Seniorenheimen unserer Stadt an die Bewohnerinnen weiterzugeben. Die ersten Kontakte zu den Einrichtungen sind hergestellt und

mit Freude aufgenommen.
Nun heißt es für uns, sortieren und uns auf den Weg zu machen, an mehreren Nachmittagen in den verschiedenen Einrichtungen, hoffentlich viele Frauen, die nicht mehr eigenständig in die Stadt zum Einkaufen gehen können oder auch nicht über die finanziellen Mittel verfügen, mit der großzügigen Spende zu erfreuen. Auf Wunsch von Frau Homburg wird auch der Verein „Goslar hilft Menschen in und aus Krisengebieten e.V.“ mit Kleidung unterstützt.

Wir Netzwerker können es kaum erwarten, die Seniorenheime zu besuchen, und werden gern im nächsten Brückenbauer davon berichten.

Im Namen des Netzwerks Mensch Oker

Im Namen des
Netzwerk Mensch Oker
Ihre Anja Voges



Warum fällt uns Menschen das Entscheiden oftmals schwer? Wir fragten Dr. B. Gremse zu seiner Sicht auf die Grundlagen von guten Entscheidungen: Haltung bewahren oder Flexibilität zeigen?



Hier seine Antwort.
Die Fragestellung „Entweder-Oder“ scheint eine alternativlose Polarität aufzubauen. Es liegen somit zwei begriffliche Glieder vor, die zu einer Entscheidung, einem Beharren einladen, es fast erzwingen wollen. Doch die Eindeutigkeit gibt es formal nur in der Beschränkung auf die Worte. Sobald wir die inhaltliche Tiefe erreichen, scheint schnell nichts mehr so eindeutig. Betrachten wir einige Beispiele, die auf den ersten Blick eigentlich eindeutige Antworten erwarten lassen. Religion: Katholisch oder evangelisch? Politik: Links oder

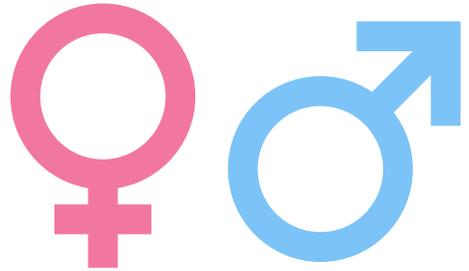
rechts? Geschlecht: Frau oder Mann? Schwanger: ja oder nein? Bevor die Antwort herauspurzelt, kann es zudem erhellend sein zu klären, was die Absicht der Fragestellung ist. Ein einfaches AN/AUS Computer-Konzept wäre sicherlich rasch am Ende. Das genaue Hinhören geht aber weiter: Was will der Fragende eigentlich wissen? Und sicherlich bleibt es nicht bei der Einbahnstraße: Was will der Antwortende tatsächlich mitteilen? Sind die Begriffe also streng kategorial oder gibt es fließende Übergänge, die eine persönliche individuelle Positionierung erlauben und dadurch zu einem für andere wahrnehmbaren sozialen Handeln führen? Schon hier gilt es, nicht in Denkfällen zu tappen, logischen Fehlschlüssen aufzusitzen wie „Ein Drittes gibt es nicht“ (entweder/oder) oder dem krampfhaften Anspruch, dass sich immer aus einem Satz und seinem Gegensatz eine Synthese entwickeln lasse. Gehen wir also die Beispiele mal durch. „Katholisch/evangelisch“ führt uns zur Frage der Wahrheit im Glauben, zum Dogma. Meint der Fragende also Etikett oder Inhalt? Geht es gar ums ergebnisoffene Finden von Wahrheit im historisch

fortschreitenden Prozess der Wissenschaft? Welche Relevanz hat die Frage „Katholisch/ evangelisch“, wenn Nobelpreisträger der Astro- und Quantenphysik sagen, sie hätte „Gott gesehen“, um dann bzgl. einer „traditionellen Einordnung“ zu schweigen? Dann hebt sich diese Frage auf einer höheren Ebene auf und eine JA/NEIN-Antwort wird unbedeutend.



„Links oder rechts?“ Dies zu beantworten ist schon immer schwierig. Aktuell wurde der Spielraum für eine differenzierte Antwort nochmals geringer angesichts der Frage „Demonstriere ich mit?“. Wofür oder wogegen eigentlich? Was ist, wenn ich nicht mitmache? Wie trenne ich im politischen Diskurs Tatsachen und Meinungen, Mutmaßungen und Unterstellungen, interessenabhängige Rahmensetzungen usw., um mir ein Urteil zu bilden? Nach

meinem Eindruck werden hier zwingend erforderliche Diskussionen um Energiesicherheit, Wirtschaft und Geld in Europa, illegale Migration u.v.a.m. ausgeblendet und eine Scheinalternative aufgebaut, sozusagen ein politischer Trick, aus Athen und Rom lange bekannt. Also zeige ich Haltung und bleibe fern....



„Weiblich oder männlich?“: Wir werden als Frauen oder Männer geboren. Einige sind damit sehr unglücklich und möchten ihren Körper, ihre Seele optisch, chemisch, chirurgisch verändern, im Kindesalter die Pubertät blocken. Es gibt Fachleute, die all diese Möglichkeiten mit ihren Risiken befürworten; andere sind strikt dagegen. Es gibt außer dem starken Wunsch der Betroffenen keine sichere Entscheidungsbasis. „Schwanger“ ist Gott sei Dank zunächst einfach: ja oder nein, ein Drittes gibt es nicht. Stelle ich jedoch die Schwangerschaft fest (ja) und bewerte diese Tatsachen mit „Nein“, komme ich zur Frage

des Abbruches und den damit verbundenen Konsequenzen. Auch diese Fragen sind im gesellschaftlichen Raum noch virulent. Wann immer ich früher aus medizinischen Gründen den Abbruch einer Schwangerschaft befürwortete, so blieb ein starkes Unbehagen zurück, eine entscheidende Grenze berührt oder überschritten zu haben.

Was bleibt? „Suaviter in modo, fortiter in re!“ (sanft in der Methode, eindeutig in der Sache) - der Satz eines Jesuitengenerals aus dem Unterricht - war mir immer

ein Leitstern. Vielleicht kann man das Geschriebene so zusammenfassen: Es ist das Privileg von uns Menschen, oftmals frei entscheiden zu können. In jedem Fall gilt es scheinbare Eindeutigkeiten zu hinterfragen. Am Ende braucht es nämlich beides: Handlungsrouinen zur Bewältigung des Alltags genauso wie die Offenheit für notwendige Veränderungen.

Dr. Bernd Gremse
(Neurologe und Psychiater)



Fassen Sie sich ein Herz auf heimatherzen.de

Gutes tun für unsere Heimat.

heimatherzen.de – die Spendenplattform für Vereine und ihre Unterstützer. Machen Sie mit und unterstützen Sie Ihren Lieblingsverein!

Mehr Infos unter: www.heimatherzen.de
Die Spendenplattform der Sparkasse Hildesheim Goslar Peine

Weil's um mehr als Geld geht.



Liebe Okeranerinnen, liebe Okeraner, mein Name ist Sibylle Karschin und ich wohne seit 2020 in Oker. Seit Jahresbeginn bin ich die zuständige Schiedsfrau für Oker. Ich habe mich um dieses Ehrenamt beworben, wurde von der Ratsversammlung gewählt und vom Amtsgericht verpflichtet.

Sinn und Zweck meiner Tätigkeit lassen sich, wie ich finde, sehr schön mit dem Motto „Schlichten ist besser als richten“ beschreiben.

Jede Mitbürgerin und jeder Mitbürger hat bei Streitigkeiten z.B. in der Nachbarschaft die Möglichkeit, sich an die zuständige Schiedsperson zu wenden. Diese kann dann auf Antrag ein Schiedsverfahren einleiten, an dem die betroffenen Parteien teilnehmen müssen. Dabei kann es sich um das berühmte Laub aus Nachbars Garten handeln, um Beleidigungen, um Lärmbelästigung u.v.m. In vielen Fällen belasten solche Umstände die Betroffenen sehr.

Der Vorteil eines Schiedsverfahrens liegt auf der Hand. Es ist zunächst einmal wesentlich billiger als ein Rechtsstreit, aktuell sind es maximal 50 € plus ggf. Nebenkosten für Porto, Kopien u.ä. Das

Ziel eines Schiedsverfahrens ist ein Vertrag, dem beide Seiten zustimmen. Anders als beim Rechtsstreit gibt es hier weder Gewinner noch Verlierer. Das ist angesichts der Tatsache, dass die beiden Parteien üblicherweise weiterhin Nachbarn sind, meines Erachtens ein wesentlicher Punkt. Dennoch ist der vereinbarte Vertrag kein belangloses Blatt Papier. Wie ein Urteil bei Gericht kann der vereinbarte Vertrag bei Nichteinhaltung vollstreckt werden.

In vielen Fällen von nachbarschaftlichen Streitigkeiten ist übrigens ein (erfolglos) durchgeführtes Schiedsverfahren Voraussetzung für die Zulassung einer Klage bei Gericht. Das soll die Gerichte möglichst entlasten. Ich hoffe, ich konnte Ihnen einen Einblick in die Möglichkeiten und Chancen eines Schiedsverfahrens geben. Gerne bin ich auch für Nachfragen erreichbar.

Auf ein gutes Miteinander in Oker grüßt Sie herzlich

Sibylle Karschin



KINDER UND JUGENDLICHE

KINDER UND JUGENDLICHE

Kunterbunte Kinderkirche

immer am 2. Samstag im Monat
 von 10:00 bis 12:00 Uhr
 K.-v.-B.-Haus (Seiteneingang)

Konfi-Team Treffen

nach Absprache
 Pfarrer Martin Feuge (Tel.: 6022)

Vorbereitungsgruppe

10 Tage vorher oder nach Absprache
 K-v-B-Haus
 Doris Prignitz Tel. 05321-63456 und
 Sabine Rintisch Tel. 05321-63207

Offener Jugendtreff

Donnerstag 17:00 – 19:00 Uhr
 Facebook: Jugendgruppe.Oker
 Instagram: jugru.oker
 Lena Nünemann
 E-Mail: team@jugendgruppe-okere.de

Konfirmandenunterricht

Dienstag 16:30 Uhr
 K.-v.-B.-Haus
 Pfarrer Martin Feuge (Tel.: 6022)

Jugendfahrten

Marius Lindemann
 (Tel.: 6226)
 www.jugendgruppe-okere.de

SOZIALES

GESPRÄCHSKREISE

**Goslarer Tafel / Kleiner
 Tisch Oker e.V.**

- Lebensmittel für Bedürftige -
 Dienstag und Freitag ab 09:00 Uhr
 Am Breiten Stein 17
 (Tel.: 64038)

Abrahamskreis

nach Absprache K.-v.-B.-Haus
 Jens Kloppenburg
 (Tel.: 0151-42523156)

Besuchsdienstkreis

Vierteljährlich
 Pfarramt (Tel.: 6093)

SENIOREN / SENIORINNEN

Feierabendkreis

Mittwoch 15:00 Uhr K.-v.-B.-Haus
Edeltraut Breeger (Tel.: 67398)

FRAUENKREISE

Frauentreff

Montag 14-tg. 15:30 Uhr K.-v.-B.-Haus
Karin Krause (Tel.: 51401)

Frauenkreis „Mittendrin“

Dienstag um 19:30 Uhr Pfarrhaus
Marina Vaak (Tel.: 64987)
M. Fantuzzi-Theuerkauf (Tel.: 65231)

ARBEITSKREISE

Arbeitskreis Hüttengeschichte
Jeden 2. Montag im Monat
18:30 – 21:00 Uhr K.-v.-B.-Haus

KÜNSTLERISCHES

Werkgruppe

Dienstag 15:00 Uhr PG
Edeltraut Breeger (Tel.: 67398)

Wollwerk

Mittwoch 14-tg. 17:00 Uhr K.-v.-B.-
Haus
Sabine Kostka (Tel.:61979)

MUSIK

Kantorei

Donnerstags um 19:30 - 21:00 Uhr
K.-v.-B.-Haus
Bettina Dörr (Tel.: 61686)

Abkürzungen:

Paulus-Gemeindehaus = PG
Katharina-von-Bora-Haus = K.-v.-B.-Haus
Kindergarten = Kita

KuBuKiKi

Freude am Leben

Lebensfreude ist das Empfinden der Freude am eigenen Leben.

Freude ist ein schönes, wunderbares Gefühl, das uns glücklich und zufrieden macht. Wenn wir uns freuen, fühlen wir uns gut und voller Energie, sodass wir selbst anderen Menschen ein Lächeln ins Gesicht zaubern können.

Wie wir durch den Tag gehen, macht einen enormen Unterschied für unser Wohlbefinden und das unserer Kinder. Es sind nicht die Urlaube und Ausflüge, die unser Lebensgefühl bestimmen, sondern unser Alltag. Wenn es nur noch ein „Augen-zu-und-durch-Alltag“ ist, wird es Zeit, wieder Freude und Lachen in den Tag zu integrieren. Manchmal stecken wir jedoch so fest in unseren Gewohnheiten, dass es gar nicht so einfach ist, mehr Leichtigkeit und Freude in den Alltag zu bringen.

Freude kann viele verschiedene Formen haben.

Es kann das Glück sein, wenn wir etwas erreicht haben, auf das wir eine lange Zeit hingearbeitet haben, wie z.B. das Bestehen einer

Prüfung oder das Gewinnen eines Fußball-, Handball- oder anderen -spiels.

Es kann auch die Freude sein, wenn wir Zeit mit unseren Freunden oder unserer Familie verbringen und dabei viel Spaß haben. Oder wenn in einer Familie ein gesundes Baby zur Welt gekommen ist. Manchmal entsteht Freude aber auch einfach nur aus kleinen Dingen im Alltag.

Es ist wichtig, Augenblicke der Freude zu schätzen und zu genießen, denn sie geben uns Kraft und machen uns stark. Negative Erfahrungen oder Schicksalsschläge können unserer Lebensfreude stark zusetzen.

Also lasst uns gemeinsam nach Freude suchen und sie in den kleinen und großen Dingen des Lebens finden. Lasst uns lachen und uns über die schönen Momente freuen, denn Freude zu empfinden ist ein besonderes Geschenk, das uns das Leben verschönt.

*Hast du Spaß am Leben?
Lass Freude deinen Alltag erhellen,
wo immer du kannst!
Wecke das innere Kind in dir,
sei albern, sei verrückt
und nimm nicht alles so ernst.*

Das Kubukiki-Team
Doris Prignitz

Die „Bürgerstiftung für Goslar und Umgebung“ fördert im aktuellen Kindergartenjahr das Musikprojekt der Kindertagesstätte Martin Luther in Oker. Einmal wöchentlich kommt die Musikpädagogin Kati Ruppert für einen Vormittag in die Einrichtung, um mit den Kindern zu musizieren und zu singen. Beides ist essenziell wichtig und positiv für die frühkindliche Entwicklung. Es bereichert auf angenehme Weise den Alltag der

Kinder. Die Bürgerstiftung beteiligt sich mit 750 Euro an den Personalkosten, um allen Kindern eine Teilnahme zu ermöglichen und niemanden aus finanziellen Gründen auszuschließen.

Im Namen des Kirchenvorstandes und der Kinder unserer Kindertagesstätte danke ich für die großzügige Unterstützung!

Pastor Martin Feuge



„Komm, geh mit mir zum Fest der Freude“
*Komm, geh mit mir zum Fest der Freude;
Nimm dir Zeit und sei zum Feiern bereit!
Gib deinem Bruder die Hand, lach deiner Schwester zu,
komm, geh mit mir zu diesem Fest.*

Dies ist ein christliches Lied von Norbert M. Becker, und besser kann pure Lebensfreude nicht beschrieben werden.

Gemeinsam Freude zu empfinden, Momente des Glücks zu verspüren... Dieses dürfen wir in der Kita oft genießen. Die Begleitung der Kinder durch den Alltag ist ein Geschenk des Lebens.

In diesem Jahr dürfen wir auf über stolze **77 Jahre Kindertagesstätte Martin – Luther** zurückschauen. Vor 10 Jahren sind wir aus dem Gebäude: „Bei der Eiche“ in die „Eulenburg“ gezogen. Dies ist ein Grund zur Freude und Anlass zum Feiern.

Also fühlen Sie sich herzlich eingeladen zu unserem **Jubiläumsfest** am **31. August 2024** in der Zeit von **12.30 bis 16.30 Uhr**.

Das Motto unseres Festes lautet: „Der Regenbogen als Zeichen für unsere bunte Vielfalt, Toleranz, Akzeptanz, Frieden und ein Zeichen zwischen Gott und Mensch“. Es erwartet Sie ein buntes Rahmenprogramm für Jung und Alt. Es ist ein Spielmobil geplant mit

Hüpfburg, Tanzvorführung des VFL Oker, die Diamond Kids werden erwartet, Café Eiszeit sorgt für lecker Eis vor Ort, die Löwen Apotheke kümmert sich um ihr Wohlbefinden, wir reisen kulinarisch durch verschiedene Länder. Lassen Sie sich überraschen...! Wir freuen uns auf ihren Besuch, ob groß, ob klein, alt oder jung, sind auch Sie dabei und lassen Sie uns gemeinsam feiern und pure Lebensfreude verspüren.

Mit frühlingshaften Grüßen
Silke Graniewski





*Elektro Ebeling GmbH- Kreisstr.61- 38667 Bad Harzburg
Geschäftsführer Daniel Ohlendorf*

*Tel.: 05322-950 47 44 E-Mail: mail@dek-ebeling.de
www.dek-ebeling.de*

AUGENART
Sandra Bodenstein
Optik + Akustik
aus Meisterhand



Ihre Spezialisten für perfektes
SEHEN und HÖREN

Individuelle und kompetente Beratung rund um
Brillen, Hörgeräte, Kontaktlinsen u. Spezialsehhilfen

Foto-, Passbild- und Kopierservice

Höhlenweg 7 38642 Goslar Fon 05321-65162
www.augenart-goslar.de info@augenart-goslar.de



Am **28. April um 11 Uhr** feiern wir in unserer Kirche die **Konfirmation**. 5 Jugendliche haben sich entschieden, diesen Weg zu gehen, so wenige wie nie zuvor. Das wirft die Frage auf: Wofür steht die Konfirmation? Kirchlich ist sie die Bestätigung der Taufe. Der in der Regel im Säuglingsalter getaufte Mensch bestätigt, dass er als Christ leben möchte. Er nimmt die Taufe als etwas an, was ihm wichtig ist und was seinem Leben eine Richtung geben soll. Dies wird mit einem großen Fest gefeiert, bei dem die Jugendlichen im Mittelpunkt stehen und sich völlig berechtigt großzügig beschenken lassen dürfen. Sie sind mit der Konfirmation vollwertige Mitglieder der Kirchengemeinde und haben das Recht (und ein Stück weit auch die Pflicht), diese lebendig

mitzugestalten. Der Unterricht bietet eine wunderbare Chance, mit Glaubensfragen in Berührung zu kommen und insbesondere auf den Konfirmandenfahrten christliches Leben und Gemeinschaft auf eine einzigartige Weise auszuprobieren.



Jasmin Alms

Chiara Marie Fidika

Ella Sophie Mittendorf

Dominik Schirmer

Leni-Marie Wilke



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Welche sieben Tiere sind das?



Was qualmt und hoppelt über die Wiese?
Ein Kaminchen!



Bis Ostern hat dein Kressekopf eine Frisur!

Löse vorsichtig eine Schalenhälfte von einem gekochten Ei. Male mit wasserfestem Stift ein Gesicht darauf und setze die Schale auf eine beklebte Papprolle. Fülle etwas Erde in die Schale und streue Kressesamen darauf. Gieße sie täglich mit ein paar Tropfen Wasser. Bald wächst die Kresse wie ein Haarschopf.



Simons gute Tat

Simon von Kyrene bummelt durch Jerusalem. Da sieht er, wie römische Soldaten einen Mann zwingen, ein riesiges Kreuz zu schleppen. Der Verurteilte ist völlig erschöpft. „He, du da!“, ruft ein Soldat. „Pack an!“ Was? Er meint Simon? Er muss wohl. Als er das Kreuz schultert, ist er erstaunt. Nie hätte Simon gedacht, dass er so ein schweres Ding schleppen kann! Als hätte er mehr Kraft als sonst. Er dreht sich zu dem Verurteilten um. Der sieht ihn mit einem besonderen Blick an. „Danke“, sagt er zu Simon. „Ich heiße Jesus.“

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 23,26.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Frühlings-Oster-Suchsel

Liebe Kinder,
sucht im Suchsel nach versteckten Wörtern zum Thema Ostern.
Viel Spaß wünscht Euch das Brückenbauer-Team



M	S	E	C	Q	R	I	V	K	F	P	N	X	K	F	U	X	A	B	X	K	N	N	P	V
H	R	K	R	D	C	W	L	C	Z	U	E	R	K	Q	M	V	M	F	W	C	W	J	E	X
V	J	H	Q	V	J	K	V	M	U	W	J	I	W	T	Y	U	I	B	L	O	F	P	T	C
W	S	W	J	B	L	N	Q	M	J	E	S	S	E	M	R	E	T	S	O	N	O	D	G	A
K	N	H	K	R	E	U	Z	W	E	G	G	X	N	T	A	W	V	L	S	A	F	W	P	Z
G	P	M	T	B	G	O	Q	G	A	T	N	N	O	S	M	L	A	P	B	E	Y	J	C	H
M	W	Q	L	Z	I	P	W	G	L	A	N	E	B	R	A	F	R	E	I	E	G	N	T	B
K	Q	B	K	J	E	S	U	S	T	O	F	Q	C	W	C	X	N	E	K	C	Ü	K	E	R
L	H	O	W	E	P	N	X	Z	X	P	Q	Y	S	Q	N	U	H	G	O	T	G	O	X	L
N	U	R	B	I	E	T	O	R	B	I	M	P	Y	F	O	W	E	K	N	J	W	U	A	V
B	V	Q	F	D	W	B	R	F	T	H	M	L	B	Y	H	J	B	P	Y	C	C	I	V	V
N	J	C	K	U	M	M	K	E	C	F	E	T	A	D	L	Z	W	Q	I	B	W	H	W	D
I	B	E	M	S	F	P	U	R	X	V	L	T	R	T	X	P	S	P	F	D	H	I	Q	X
S	D	U	K	X	T	U	B	K	K	V	O	C	G	G	Q	D	S	V	E	F	U	E	X	K
A	U	F	E	R	S	T	E	H	U	N	G	H	X	A	P	U	T	H	U	J	A	J	E	B
M	P	Z	D	V	E	R	S	T	E	C	K	E	N	A	V	V	M	L	E	R	S	D	I	N
I	U	Q	H	C	J	S	T	D	M	Y	Y	S	I	R	P	I	M	M	R	E	T	E	S	L
R	C	M	U	B	F	I	P	J	D	A	W	S	J	V	O	K	O	D	B	T	G	I	M	J
O	X	T	N	E	T	S	A	F	D	I	C	R	U	Y	X	R	H	W	B	O	B	C	Z	D
G	T	E	U	G	I	N	O	K	E	I	E	L	D	J	G	A	T	I	E	R	F	R	A	K
S	K	M	H	I	N	R	I	E	W	P	P	V	C	D	M	C	G	Z	G	H	F	W	F	
H	F	R	C	J	Y	D	O	S	T	E	R	N	A	C	H	T	E	B	N	F	T	H	P	I
L	O	S	K	A	R	W	O	C	H	E	P	A	P	P	D	F	P	C	O	M	J	H	Q	P
I	E	G	T	Z	N	H	Y	I	T	C	S	H	I	M	K	E	Y	E	T	Y	C	W	Z	P
R	D	W	G	H	A	S	E	P	U	D	G	N	Y	N	R	S	L	L	U	V	A	L	E	N



Diese Wörter sind versteckt:

- 1 Osternacht _____
- 4 Kücken _____
- 7 Grab _____
- 10 Eierfärben _____
- 13 INRI _____
- 16 Kreuz _____



- 2 Feuer _____
- 5 Karfreitag _____
- 8 Auferstehung _____
- 11 Fasten _____
- 14 Palmsonntag _____
- 17 Verstecken _____



- 3 Hase _____
- 6 Jesus _____
- 9 Kreuzweg _____
- 12 Karwoche _____
- 15 UrbiEtOrbi _____
- 18 Ostermesse _____



Frankie goes to Hollywood:

Immer mehr Menschen finden kaum noch Zugang zu Kirche, Christentum oder gar Religion. Pfingsten ist eine gute Gelegenheit, über Grundsätzliches nachzudenken ... und genau hinzuhören. Schon die biblische Geschichte rund um den „Geburtstag der Kirche“ - wie Pfingsten auch manchmal genannt wird - ermutigt uns, Sprachlosigkeit zu überwinden und mit frischem Wind die Frohe Botschaft zu erkunden und dann zu verkünden.

In diesem Sinne also mal drauf losgefragt: Kennen Sie die Popgruppe „Frankie goes to Hollywood“? Und kennen Sie deren Song „The power of Love, a force from above, cleaning my soul“? Mein Englisch ist nicht so gut, als dass ich auf eine Übersetzungshilfe verzichten könnte: Der Sänger Holly Johnson singt „Die Kraft der Liebe von oben reinigt meine Seele“. Im Weiteren geht es um Engel und um Feuerzungen. Aber im Endeffekt läuft das Lied auf eine Kernaussage hinaus: Gott schenkt den Menschen die Liebe. Das führt mich direkt zu Pfingsten. Kommt nicht auch in der Pfingstgeschichte eine unsichtbare Kraft von oben herab, fast wie ein reinigender Gewitterregen und macht

die verängstigten Jünger Jesu mutig und stark?

Wer oder was ist diese Kraft? In dem Song wird sie als „Power of Love“ angesprochen. So verdichtet sich hier das Besondere an der christlichen Gotteserfahrung: "Gott ist Vater. Er ist in Jesus Christus leibhaftig in die Welt gekommen. Er ist/bleibt als Geist der Liebe gegenwärtig“.

Ob das der Liedsänger auch so gemeint hat? Für mich jedenfalls passen die nachfolgenden Bilder von Feuer (Zungenreden) und Engel (Frohe Botschaft) genau. Da könnte man in spannende Gespräche mit unseren Zeitgenossen kommen. Denn langweilig müssen die Themen Kirche, Christentum oder gar Religion überhaupt nicht sein.

Jens Kloppenburg



TÜR

ins Leben

Es gibt Menschen,
die haben den Blick ins Grab
gewagt. Und was sie sahen,
war nicht nur dunkel.

Es gibt Menschen,
die schämten sich ihrer
Tränen nicht. Und dann kam
einer und sprach mit Worten
aus Licht.

Es gibt Menschen,
die trafen auf Unbekannte.
Und sie redeten mit ihnen,
als seien sie einander lange
vertraut.

Es gibt Menschen,
die gehen verwandelt.
Sie sehen dich an,
mit hellem Blick, und öffnen
dir eine Tür ins Leben.

TINA WILLMS





Beerdigungsinstitut
Karl Sievers u. Söhne
Inh. Rainer Urban e.K. - Fachgeprüfter Bestatter







- Alle Bestattungsarten • Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten •
- Hauseigener Andachtsraum für Trauerfeiern bis 50 Personen •

38642 Goslar • Höhlenweg 6 • Tel. 0 53 21 / **68 36 58**
www.Beerdigungsinstitut-Sievers.de



Inh. Carmen Urban

Bad Harzburg, Breite Straße 18 a (nahe Bündheimer Schloss)
 Telefon: **0 53 22 / 33 33** • www.Blumenhof-Harzburg.de

✿ Moderne Floristik ✿ Brautschmuck ✿ Trauerfloristik ✿



SolvisBen
 der Besserkessel: Mehr Heizung für's Geld!

Generations-
übergreifend &
Zukunfts-
sicher!



-  Gas
-  Öl
-  Hydronisches Warmwasser
-  Heizung

Optional:

-  Sonnenkollektor
-  Photovoltaik

www.solvisben.de

Gustav Hartmann GmbH
 Bahnhofstraße 42
 38642 Goslar
 Telefon 05321 33600
info@hartmann-heizung.de
www.hartmann-heizung.de


Gustav Hartmann GmbH
 Sanitär-/Heizungs- und Solartechnik

2023 könnten wir fast von einem Besucherrekord beim Osterfeuer sprechen. Rund 1000 Besucher:innen hatten den Weg zur Großen Horst gefunden.

Das Okeraner Osterfeuer ist und bleibt ein Familienfest mit christlicher Botschaft. Nicht zuletzt, weil die Osterkerze an dem Feuer entzündet und zum 23 Uhr Gottesdienst in die Kirche getragen wird. Das Licht des Feuers steht symbolisch für die Auferstehung Jesu und für das Erwachen der Natur nach der dunklen Jahreszeit.

NEU: In diesem Jahr können erstmals alle Kinder das Osterfeuer mit entzünden. Unter Aufsicht der Feuerwehr und in Begleitung der Eltern dürfen die kleinen Besucher mit Fackeln den großen Haufen anzünden.

Fackeln für das Anzünden können mitgebracht oder vor Ort erworben werden.

Wir freuen uns, gemeinsam mit den unterstützenden Vereinen und Organisationen auf Ihren Besuch! Das sind auch in diesem Jahr der ARV, das DRK, die DLRG, die Feuerwehr Oker, der Stadtteilverein sowie einige private Unterstützer unter Leitung der ev.-luth. Kirchengemeinde Oker.

Helfer:innen gesucht

Das Osterfeuer in Oker wird vollständig ehrenamtlich organisiert und könnte ohne die Mithilfe von vielen Freiwilligen gar nicht stattfinden. Aus verschiedenen Gründen scheiden etablierte Helfer:innen auch mal aus, daher suchen wir frische Unterstützer:innen für unser Osterfeuer!

Können Sie sich vorstellen in einem der nachfolgenden Bereiche tätig zu werden?

- Organisation & Sicherheit
- Logistik
- Verkauf
- Grill
- Film- und Fotografie

Dann melden Sie sich gerne per E-Mail unter **osterfeuer@kirchengemeinde-okер.de** oder im Gemeindebüro. Ein Mindestalter von 16 Jahren setzen wir voraus.

Natürlich sollen alle Helfer:innen auch etwas vom Osterfeuer haben, daher ist der gesamte Abend in Abschnitte aufgeteilt, Sie können also selbst festlegen, ob Sie eine Schicht helfen möchten oder den gesamten Abend.

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung!

Marius Lindemann
Organisator Osterfeuer

Strauchschnitt anliefern

Für ein großes, wärmendes Feuer wird natürlich viel Strauchschnitt benötigt. Dieses können Sie gerne bei uns anliefern oder Kleinmengen durch die Jugendgruppen zuvor abholen lassen.

Das Anliefern von Strauchschnitt darf nur zu den nachfolgenden Zeiten erfolgen. Bitte beachten Sie, dass keine Baumstämme mit einem Durchmesser von mehr als 10cm und nur unbehandeltes Holz angeliefert werden darf. Eine Spende für die Abholung und Entsorgungskosten nach dem Osterfeuer empfinden wir als selbstverständlich.

16. März	08-16 Uhr
23. März	08-16 Uhr
30. März	08-13 Uhr

Strauchgutsammlung

Wer keine Möglichkeit hat seinen Strauchschnitt selbst zum Osterfeuerplatz zu befördern, dem helfen die Jugendgruppen teilnehmender Verein aus. Die Jugendlichen kommen am 23. März zwischen 08 und 13 Uhr zu Ihnen, um Ihren Strauchschnitt abzuholen. Dieses muss im Vorfeld unter 05321-6226 oder per Webformular www.jugendgruppe-okker.de

/strauchgutsammlung angemeldet werden. (Oder QR-Code scannen)

Abholung von Kleinmengen ohne Anmeldung

Auch neu in diesem Jahr: Kleinmengen bis 3 Bündel und 1 Tannenbaum müssen nicht angemeldet werden. Legen Sie diese am 23. März einfach bis 7 Uhr gut sichtbar an die Straße!

Bitte beachten Sie, dass Gassen und Anliegerstraßen nicht abgefahren werden, melden Sie dort abzuholenden Strauchschnitt bitte an. Ausgenommen ist die Kleingartenanlage „Am Gelmkebach“, dort sammeln wir, wie in den vergangenen Jahren, allen bereitliegenden Strauchschnitt gerne ein.

Anmeldung zur Strauchgutsammlung:



Osterfrühstück am Ostermontag

Am Ostermontag 1.4.2024 lädt die Kirchengemeinde zum Osterfrühstück mit unseren muslimischen Freunden um 10.00 Uhr ins KvB-Haus ein.



Der Sonntagstisch lädt ein...

zum **Spargelessen** am Sonntag, 12.05.2024 um 12 Uhr im KvB-Haus.

Anmeldungen bitte unter 61984.

Bitte Aushang beachten!



Am Ostermontag laden wir als Kirchengemeinde seit über 20 Jahren die Muslime unserer okeraner Moscheegemeinde zu einem besonderen Gottesdienst ein. Haben wir uns früher im Kellersaal des Tafelhauses getroffen, sind wir nun ins barrierefreie KvB-Haus umgezogen. Edeltraut Breeger schmückt mit einigen fleißigen Helferlein den Saal österlich und deckt die Tafel festlich ein. Denn wir feiern diesen besonderen Gottesdienst mit einem Frühstück, bei dem sich Mitglieder beider Gemeinden zwanglos näherkommen können. Schon Jesus hat den Brauch gepflegt, bei Essen und Trinken Barrieren in den Köpfen abzubauen. Um den Muslimen (im Regelfall Mitglieder des erweiterten Moscheevorstands) die Teil-

nahme zu ermöglichen, sind einige Speisen schweinefleischfrei, Ostereier sowieso. Und Tee und Kaffee sind halt alkoholfrei. Für die Kinder halten wir kleine Überraschungen parat. Und alle stellen dann häufig fest, dass es neben den erwarteten Unterschieden auch eine Menge Gemeinsamkeiten in den religiösen Feiern und Schriften gibt.

Fällt der Ostermontag wie in diesem Jahr in den Fastenmonat Ramadan, freuen wir uns, wenn der Vorsitzende des Moscheevorstands mit seiner Familie kommt. Und Sie sind natürlich auch herzlich eingeladen zu unserem Osterfrühstück mit Muslimen um 10 Uhr im KvB-Haus.

Norbert Bengsch



Frühstücksgottesdienst am Ostermontag mit Mitgliedern des Moscheevorstandes, unserer Gemeinde und Frau Pfarrerin Pultke im Tafelhaus 2015

Nichts ist so stetig wie die Veränderung, lassen Sie uns gemeinsam diesen neuen Weg bestreiten.

Um jemandem zu helfen, musst Du nicht reich oder perfekt sein. Du musst Dich nur von Herzen für ihn interessieren.

Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Interessierte,

Am 15.02.24 beginne ich als neue Gemeindesekretärin meine Aufgaben und freue mich sehr darauf. Schon jetzt wurde ich von Herrn Feuge und seinem Team sehr herzlich empfangen. Diese Herzlichkeit möchte ich in meine täglichen Gespräche und Tätigkeiten einbringen. Als vierfache Mutter und Ehefrau ist mir dieses im Leben tatsächlich eine Herzensangelegenheit. Mit 47 Jahren habe ich schon einige Berufs- und Lebenserfahrung sammeln können und freue mich auf viele nette Begegnungen und gute Gespräche mit Ihnen.

Viele Grüße
Maren Böhnisch





Ostersonntag

Farbenspiel am Ostersonntag: Orange, blau, grün und rot füllt sich der Zehnerpack mit Hühnereiern. Ein sicherer Ort für empfindliches Gut. Alles heil geblieben beim eifrigen Sammeln! Jedes Jahr ein schöner Brauch. Gemeinden laden zum Osterfrühstück ein, zu Familiengottesdiensten oder zum Eiersuchen für Kinder. Das Ei gilt als Symbol für die Auferstehung. Gott sagt uns: Das Leben siegt über den Tod. *Stefan Lotz*

Foto: Lotz



ELLA HENKE
IMMOBILIEN

Mit *viel Herz*
für unseren Harz.

Herzog-Wilhelm-Str. 32, 38667 Bad Harzburg
Tel. 05322-9899919
www.ella-henke-immobilien.de

Offener Jugendtreff – Es geht wieder los! Immer donnerstags ab 17 Uhr könnt ihr euch bei uns Treffen, chillen, Musik hören, spielen, kochen oder auch Schulaufgaben erledigen.

Schon über 15 Jahre haben wir wieder eine offene Jugendgruppe in der alle Kinder und Jugendlichen ab 12 Jahren willkommen sind. Geschlecht, Liebesgesinnung, Herkunft und Religionszugehörigkeit grenzen wir nicht ab. Ihr seid bei uns so willkommen, wie ihr seid!



Auch wenn die offene Jugendgruppe eine feste Gemeindegruppe ist so sehen wir uns eher als Jugendzentrum. Es gibt keine An- oder Abmeldepflicht oder Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme. Ihr

könnt kommen wenn ihr Lust habt oder einfach Zuhause bleiben, wenn es gerade mal nicht passt. Einige kommen nur ein paar Mal im Jahr vorbei, andere sind fast jede Woche da.



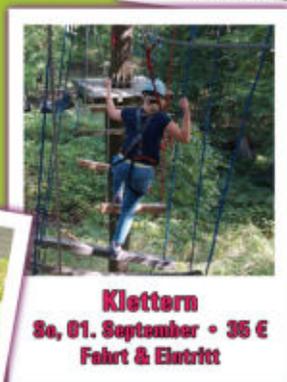
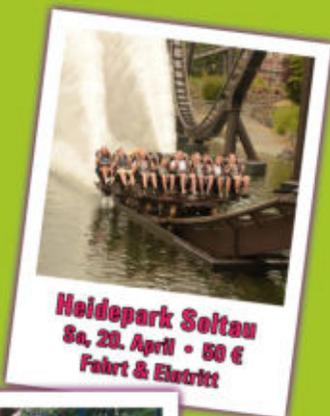
Wir haben meist kein festes Programm, denn bei uns bestimmt ihr, worauf ihr als Gruppe gerade Lust habt. Vielleicht gemeinsam einen Kuchen backen? Oder das neue Album eurer Lieblingsband hören? Vielleicht gibt es aber auch bald ein cooles Turnier an dem ihr teilnehmen und daher üben wollt? Oder sind es einfach zu viele Schulaufgaben, bei denen ihr Unterstützung braucht?

Wenn wir dein Interesse geweckt haben, komm gerne mal an einem Donnerstag ab 17 Uhr vorbei.

Lena Nünemann
Leiter Jugendgruppe

JUGEND 2024 FAHRTEN & REISEN

Gemeinsam richtig was erleben
von 12 bis 17 Jahren



0151 53 64 38 58



Jetzt online
informieren & anmelden!
www.jugendgruppe-okar.de

Ein Angebot der St. Pauli Kirchgemeinde bei
An der Elbe 15 • 20309 Oker
www.kirchengemeinde-okar.de

KIRCHGEMEINDE
OKER
www.kirchengemeinde-okar.de

HÜLSMANN ELEKTRO & Netzwerk Montage GmbH



Telefon 05321 63337 · Fax 63338 · www.huelsmann.de · E-Mail: info@huelsmann.de



Haustechnik

elektro otte g
m
b

Elektroinstallation · Kundendienst h

Beratung · Planung · Ausführung



Telefon 05321 64900 · Fax 64992
www.elektro-otte.de · info@elektro-otte.de

Bahnhofstraße 7 · 38642 Goslar

Micha's Handwerkservice Dienstleistungen rund um Haus und Garten

Tapezier- und Streifarbeiten

Fliesen und Bodenbelege verlegen

Erneuerung von sanitären Einrichtungen

Ausbesserung von Putzschäden

sowie diverse Montagearbeiten

Pflasterarbeiten

Winterdienst

Gartenarbeiten jeder Art

Wohnungsentrümpelungen

Reparatur und Erneuerung von Gartenzäunen

Inh. Michael Werner
Tel. 05321-352503
Handy: 0171-4473019

Eingetragener Betrieb
der Handwerkskammer
Braunschweig-Lüneburg-Stade

Lösung für "Frühlings-Oster-Suchsel"



Liebe Kinder,
sucht im Suchsel nach versteckten Wörtern zum Thema Ostern.
Viel Spaß wünscht Euch das Brückenbauer-Team



M	S	E	C	Q	R	I	V	K	F	P	N	X	K	F	U	X	A	B	X	K	N	N	P	V	
H	R	K	R	D	C	W	L	C	Z	U	E	R	K	Q	M	V	M	F	W	C	W	J	E	X	
V	J	H	Q	V	J	K	V	M	U	W	J	I	W	T	Y	U	I	B	L	O	F	P	T	C	
W	S	W	J	B	L	N	Q	M	J	E	S	S	E	M	R	E	T	S	O	N	O	D	G	A	
K	N	H	K	R	E	U	Z	W	E	G	G	X	N	T	A	W	V	L	S	A	F	W	P	Z	
G	P	M	T	B	G	O	Q	G	A	T	N	N	O	S	M	L	A	P	B	E	Y	J	C	H	
M	W	Q	L	Z	I	P	W	G	L	A	N	E	B	R	Ä	F	R	E	I	E	G	N	T	B	
K	Q	B	K	J	E	S	U	S	T	O	F	Q	C	W	C	X	N	E	K	C	Ü	K	E	R	
L	H	O	W	E	P	N	X	Z	X	P	Q	Y	S	Q	N	U	H	G	O	T	G	O	X	L	
N	U	R	B	I	E	T	O	R	B	I	M	P	Y	F	O	W	E	K	N	J	W	U	A	V	
B	V	Q	F	D	W	B	R	F	T	H	M	L	B	Y	H	J	B	P	Y	C	C	I	V	V	
N	J	C	K	U	M	M	K	E	C	F	E	T	A	D	L	Z	W	Q	I	B	W	H	W	D	
I	B	E	M	S	F	P	U	R	X	V	L	T	R	T	X	P	S	P	F	D	H	I	Q	X	
S	D	U	K	X	T	U	B	K	K	V	O	C	G	G	Q	D	S	V	E	F	U	E	X	K	
A	U	F	E	R	S	T	E	H	U	N	G	H	X	A	P	U	T	H	U	J	A	J	E	B	
M	P	Z	D	V	E	R	S	T	E	C	K	E	N	A	V	V	M	L	E	R	S	D	I	N	
I	U	Q	H	C	J	S	T	D	M	Y	Y	S	I	R	P	I	M	M	R	E	T	E	S	L	
R	C	M	U	B	F	I	P	J	D	A	W	S	J	V	O	K	O	D	B	T	G	I	M	J	
O	X	T	N	E	T	S	A	F	D	I	C	R	U	Y	X	R	H	W	B	O	B	C	Z	D	
G	T	E	U	G	I	N	O	K	E	I	E	L	D	J	G	A	T	I	E	R	F	R	A	K	
S	K	M	H	I	N	R	I	E	W	P	P	V	C	D	M	C	G	Z	E	G	H	F	W	F	V
H	F	R	C	J	Y	D	O	S	T	E	R	N	A	C	H	T	E	B	N	F	T	H	P	I	
L	O	S	K	A	R	W	O	C	H	E	P	A	P	P	D	F	P	C	O	M	J	H	P	P	
I	E	G	T	Z	N	H	Y	I	T	C	S	H	I	M	K	E	Y	E	T	Y	C	W	Z	P	
R	D	W	G	H	A	S	E	P	U	D	G	N	Y	N	R	S	L	L	U	V	A	L	E	N	



Diese Wörter sind versteckt:

- 1 Osternacht _____
- 4 Kücken _____
- 7 Grab _____
- 10 Eierfärben _____
- 13 INRI _____
- 16 Kreuz _____



- 2 Feuer _____
- 5 Karfreitag _____
- 8 Auferstehung _____
- 11 Fasten _____
- 14 Palmsonntag _____
- 17 Verstecken _____



- 3 Hase _____
- 6 Jesus _____
- 9 Kreuzweg _____
- 12 Karwoche _____
- 15 UrbiEtOrbi _____
- 18 Ostermesse _____



**Den Weg der Trauer
nicht allein gehen.
Wir begleiten Sie ...**

Eine Bestattung ist
Vertrauenssache.

Ein Trauerfall in Ihrem
Haus findet taktvolle
und persönliche
Betreuung durch uns.



Lüttgau 
BESTATTUNGEN

Eigener Andachts- u. Abschiedsraum
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
Erfeldigung der Formalitäten u. Trauerdruck
Erd-, Feuer-, Naturbestattungen
Auf allen Friedhöfen – in allen Städten

Mitglied im Bestatterverband Niedersachsen und der deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Kornstraße 43 • Goslar • ☎ (0 53 21) 2 31 93 • www.luettgau-bestattungen.de
und Stadtteibüro • Danziger Straße 57 • ☎ (0 53 21) 38 92 18



 **WohnGesellschaften
Goslar/Harz**
mieten • wohnen • wohlfühlen

WohnGesellschaften Goslar/Harz
Rammelsberger Straße 2
38640 Goslar

Telefon 05321 7807-70
vermietung@wohnen-goslar-harz.de
www.wohnen-goslar-harz.de



Coaching

- kann neue Perspektiven auf alte Fragen öffnen
- kann neue Wege und alternative Handlungsoptionen finden
- kann Hilfestellung bei wichtigen Entscheidungen geben.

Gerne unterstütze ich Sie dabei, Ihre Potenziale zu entdecken und sorgsam mit sich umzugehen.

Ich freue mich auf ein Erstgespräch mit Ihnen. Sie erreichen mich unter

Email: sibyllekarschin@gmail.com

Telefon: 0151 20909057

Sibylle Karschin

Beratungslehrerin / Coach (IHK-zertifiziert)

*Wenn du etwas haben willst,
was du noch nie gehabt hast,
dann musst du etwas tun,
was du noch nie getan hast.*

(Nossrat Peseschkjan)

Austräger gesucht!

Wir suchen dringend helfende Hände, die den Gemeindebrief

in die Haushalte tragen. Wenn Sie 4 x im Jahr Zeit haben, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro!



Für Smartphone-
benutzer:
Bildcode scannen

Impressum:

Der Brückenbauer:

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde Oker

Herausgeber:

Kirchenvorstand der Ev.-luth. Kirchengemeinde Oker

Adresse: Am Stadtpark 13, 38642 Goslar - Oker

Redaktion: Pfarrer Martin Feuge, Jens Kloppenburg,

Doris Prignitz, Sabine Nause,

Anzeigenverwaltung: Gemeindebüro

Druck:

Gemeindebriefdruckerei Gr. Oesingen

Auflage: 3000 Stück

Erscheinung: vier Ausgaben pro Jahr

Redaktionsschluss für die Ausgabe:

s. Veröffentlichungen im Schaukasten

Pfarrbüro

Am Stadtpark 13 - 38642 Oker
Tel. 6093 - Fax: 6220
E-Mail: gemeindebüero
@kirchengemeinde-okker.de
www.kirchengemeinde-okker.de

Bürozeiten:

Mo. 08:00 - 10:00 Uhr
Di.: 16:00 - 18:00 Uhr
Do: 10:00 - 12:00 Uhr

Bankverbindung:

Vb Nordharz
IBAN:
DE83 2689 0019 6110 1478 00
BIC: GENODEF1VNH

Pfarrer

Martin Feuge
Tel.: 6022
E-Mail: pfarrer
@kirchengemeinde-okker.de

Kirchenvorstands- vorsitzende

Astrid Nitze
Tel.: 6673
E-Mail: astrid.nitze
@kirchengemeinde-okker.de

Kirchenmusikerin

Bettina Dörr
Tel.: 61686

Küsterin

Sabrina Marwitz
Handy: 0151-55738581
E-Mail: sabrina.marwitz
@kirchengemeinde-okker.de

Kindertagesstätten

St. Paulus

Tel.: 61605
E-Mail: anja.voges@lk-bs.de

Martin-Luther

Tel.: 65165
E-Mail: mail@kita-martin-luther.de
www.kita-martin-luther.de

Vermietung K.-v.-B.-Haus

Tel: 6093
E-Mail: pfarrbuero
@kirchengemeinde-okker.de

**Träger:**

Diakonie im Braunschweiger Land,
gemeinnützige GmbH,
Kreisstelle Goslar
Schützenallee 6, 38644 Goslar
Tel.: 05321 - 39 36 10
E-Mail: Diakonie.Goslar@Diakonie-
Braunschweig.de

Öffnungszeiten:

Mo. u. Di.: 09:00 - 16:30 Uhr
Mi. u. Fr.: 09:00 - 12:00 Uhr
Do. 11:00 - 16:30 Uhr

1. Beauftragte für Diakonie:

Stefanie Sandau

2. Verwaltung

Xandra Sienknecht

3. Sozialberatung

Alina Wentz

Telefonsprechzeiten:

Mo.: 09:00 - 10:30 Uhr
Do.: 13:30 - 15:00 Uhr

4. Schuldner- und Insolvenzberatung

Schuldnerberater Eric Grützun / Marc
Brink / Mohammad Jomaa

Telefonsprechzeiten:

Mo. u. Do.: 15:00 – 16:30 Uhr
Di. u. Mi.: 09:00 – 10:30 Uhr

5. Migrationsberatung

Aleksandra Gryska
Gemeindehaus St. Stephani
Obere Kirchstraße 4, Goslar
Tel. 05321 - 70 96 81 0

Sprechzeiten:

Mo. u Do.: 14:00 - 17:00 Uhr
Di.: 09:00 - 12:00 Uhr

6. FreiwilligenAgentur Goslar

Marion Bergholz
Wohldenbergerstraße 22-23
Tel. 05321 - 39 42 56

Sprechzeiten:

Mo.- Do.: 10:00 – 16:00 Uhr
Fr.: 10:00 – 13:00 Uhr

7. Kinder- und Jugendprojekt**„Come in“**

Danziger Straße 5, Goslar
Tel. 05321 – 39 42 56

8. „Hallo Baby“ – Willkommen in Goslar und Langelsheim

Levke Ermert
Danziger Straße 5, Goslar
Tel. 05321 – 33 42 10

Telefonsprechzeiten:

Mo.- Do.: 09:00 - 12:00 Uhr
Mi.: 16:30 - 18:30 Uhr

**9. Projektkoordination Familien-
netzwerk im Kirchengemeinde-
verband Goslar**

Alina Wentz
Obere Kirchstraße 4, Goslar
Tel.: 0151 – 54 73 67 35

Taufen

„Du stellst meine Füße auf weiten Raum“

(Psalm 31, 9)



Bestattungen



„Befehl dem Herren deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen.“

(Psalm 37,5)

**In der Online-Version werden
diese Daten nicht veröffentlicht**

Trauungen



Datum	Tag	Uhrzeit	Ort / Art des Gottesdienstes	Pfarrer/in
25.02.	Reminiscere	10:30	KvB	Feuge
01.03.	Weltgebetstag	17:00	Kath. GH Weltgebetstag im Pater Christelbachhaus	Feuge, Kubukiki
03.03.	Okuli	17:00	KvB Vorstellung der Konfirmand*innen	Feuge
10.03.	Laetare	10:30	KvB Familiengd. Kita St. Paulus und KV-Wahl	Feuge
17.03.	Judika	11:30	KvB	Sandro
24.03.	Palmsonntag	10:30	KvB	Bengsch
28.03.	Gründonnerstag	19:00	KvB	Bengsch
29.03.	Karfreitag	10:30	ML	Feuge
30.03.	Karsamstag	23:00	ML Osternacht	Bengsch
31.03.	Ostersonntag	10:30	ML	Feuge
01.04.	Ostermontag	10:00	KVB Osterfrühstück mit Muslimen	Bengsch
07.04.	Quasimodogeniti	10:30	ML	Feuge
14.04.	Misericordias Domini	16:00	KvB Gottesdienst mit Kubukiki	Sandro
20.04.	Samstag	17:00	ML	Feuge
28.04.	Cantate	11:00	ML Konfirmation 2024	Feuge
05.05.	Rogate	10:30	ML	Feuge
09.05.	Himmelfahrt	10:30	FP	Bengsch
12.05.	Exaudi	10:30	ML	Feuge
19.05.	Pfingstsonntag	10:30	FP	Feuge
20.05.	Pfingstmontag	11:30	Open-Air-Pfingstgd. Goslar	
26.05.	Trinitatis	10:30	ML	Feuge
02.06.	1. So. n. Trin.	10:30	FP	Bengsch
09.06.	2. So. n. Trin.	10:30	ML Einführung des neuen KVs	Feuge
16.06.	3. So. n. Trin.	10:30	ML Sommergd. mit Kita ML	Feuge
22.06.	Samstag	17:00	ML Gottesdienst	Feuge



Abrahamskreis

Oker